



Agenda 21 Sitzungsprotokoll vom Mittwoch 23.10.2013, 18:30-20h

A. Vegetationsgruppe

Nach Besichtigung einer erwerbswirtschaftlichen Apfelplantage (2012) und unserer Radtour in die besonderen Bäume (2013), wozu meine schriftliche Zusammenfassung als PDF auf der Agenda homepage noch folgt. **Was können wir weiter tun?**

- Mit *Hr. Kraneburg* und/oder dem biologischen Zentrum (*Fr. Dr. Papke*) in Lüdinghausen praktisch das „**Propfen**“ aus den Veredelungstechniken zu lernen
- Auf ins **Alte Land** zu den alten Apfelsorten in das **Boomgarden-Projekt** von *Eckart Brandt* fahren <http://www.boomgarden.de/> , wo auch Führungen angeboten werden <http://www.boomgarden.de/fuehrun.htm>
- Nächste Jahr ab etwa Ende August, **selber die alten Sorten in unserer Region zu sammeln** und **auf dem Markt** zu präsentieren, die Unterschiede zum ertragswirtschaftlichen Apfel zu erläutern, zu informieren. Dazu einen aufklärenden **Presseartikel** schreiben. Ggf. auf einen **WDR Beitrag** dazu machen lassen.
- „**Apfelwerkstatt**“ (mit dem Vergleich alte und neue Sorten) in den Grundschulen und/oder weiterführenden Schulen anbieten (was alte Apfelkultur bedeutet, was man alles daraus praktisch machen kann...Apfelmus und Co, wie die Unterschiede sind)
- **Eichelbrot** selbst backen, Rezepte (. Z. B. auch bei NDR Queerbeet vor einiger Zeit gesendet) dazu bereitstellen, über die frühere Tradition der **Eichelmastschinken** in Westfalen aufklären
- Unsere **Nahrungsqualitäten** an sich in den Fokus nehmen (marktkonforme Standardisierungen mit Sorten- und Rassenreduktionen, Kunstfleisch, Kunstmilch usw.) und entlang **historischer sowie zukünftiger Entwicklungen diskutieren**. 1939 hatten wir bspw.in Deutschland (inkl. Ostpreußen und Österreich bereits knapp 80 Millionen Menschen) und es gab eine „Fettlücke“, welche man durch Rapsölanbau schließen wollte, das Raps das 10fache an Fett brachte im Vergleich zur Milch der Kühe. ...Gemüse, wie zum Beispiel Blumenkohl (auf 40x40cm) braucht nicht nur Böden, sondern qualitativ gute Böden um zu schmecken und wirklich nahrhaft für uns zu sein...u.v.m.

B. Erneuerbare Energien Gruppe

- „**Was ist sicher, preiswert und sichert den Frieden**“ eine PDF (des IPPNW – der Deutschen Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e. V.) zum **Themenkomplex: Energiewende in Bürgerhand, Energieautonomie anstatt teurer Stromautobahn und Frieden** (soll auf unsere homepage)

- Bereitstellung weiterer *Infos* und *Beispiele zur Effektivität von Fotovoltaikanlagen in Ost- und Westausrichtungen* (lohnen sich solche bereits? Wenn Ja wie rechnet sich das?)
- **Rechner für die Planung Photovoltaikanlagen**, welche auch E-Fahrzeuge in ihren Beispielrechnungen einbeziehen, bereitstellen.

C. *Mobilitätsgruppe*

- Neue **Stromtankstelle** in Lüdinghausen von einem Unternehmen in Lünen, welches eine solche individuell gestaltet.
- Aktuell schon **beziehbare Automarken** auf der homepage auflisten wie auch **E-Motorroller** (Schwalbe, Vespa u. a.) welche steuerfrei wie Mopeds gefahren werden können
- **Fahrradtag 2014** (diesmal zum 1. Mai!) und das Projekt „**Das Gemeinderad**“, wozu Fahrräder aus dem Fundsachendepot der Gemeinde, z. B. vom *Ökumenischen Jugendtreff* aufbereitet werden und zu **einem kostenlosen Fahrradverleih** für Senden, als *sozioökologisches Gemeindearbeitsprojekt*, organisiert werden. Es solle Jugendliche eine Aufgabe geben, die Ihre Wichtigkeit für die Gemeinde erlebbar macht. Ihnen soziale, technische, politische und gruppendynamische Lernfelder bieten. Der Fahrradverleih soll den ÖPNV ergänzen und einen Beitrag zur Reduzierung der örtlichen Klimagase leisten, (siehe auch Klimaschutzkonzept der Gemeinde Senden)
- **Bo-ot-se-ven – Projekt** (Bo = Boesensell, ot = Ottmarsbocholt, se= Senden, ven = Venne) zur Entwicklung eines Bürgerbusses (Das Sieben Meilen Stiefel Projekt kann vielleicht sogar *im Verbund mit dem Gemeinderad* angegangen werden) mit **Ruf- und Standardlinie**. Diese könnte später auf regionaler Ebene (Regionalbürgerbus/-bahn? ist ein Projekt in der Regionale) sogar über **Knotenpunkthaltestellen** angeknüpft werden um größere Mobilitätsreichweiten zu ermöglichen (Stichwort: „*demographischer Wandel*“)

D. *Klima*

Prof. Klemm zeitnah zum Thema: **Verschmutzung und Schadstoffbelastung unserer Luft** zu einem weiteren Vortrag nach Senden einladen

- E. **Agenda21 Logo** (wie oben ersichtlich) ist dank Frau *Karina Mildner* (nochmal ein dickes Lob!) endlich fertig gestellt und gestern in einer Auswahlabstimmung durch unsere Mitglieder gevotet.
- F. Gut funktionierende Projekte könnten wir auch auf die FUTURZWEI Seite bringen , eine Stiftung für Zukunftsfähigkeit: <http://www.futurzwei.org/#index>
- G. **Nächstes Agenda 21 Treffen:** Mittwoch 20.11. 2013 um 18:30h

Protokoll: *R. Hömberg*